



Liedtexte

Rechte beim Autor

Christof Fankhauser
Hofmattstrasse 41a
4950 Huttwil
062 965 37 88

mail@christoffankhauser.ch
www.christoffankhauser.ch

1 D Fröid wecke

D Spatze pfyffe s lut vo allne Decher:
Rysset nümme son e suure Stei!
Machet für se Platz, dass si nid z churz chunnt,
si isch nämlech ou scho uf de Bei!

S Chönnt zwar sy, dass si no nid ganz wach isch,
ds Ufstah macht eim mängisch halt chly Müeh,
wecke mir se, zeige re was Sach isch,
si wird stuune, was mir für se tüe.

Chumm, mir wecke d Fröid mit üsre Stimm,
chumm, mir wecke d Fröid mit üsne Händ,
chumm, mir wecke d Fröid mit üsne Bei,
dass si merkt, was mir a ihre hei!

2 Packe

Drü, zwöi, eis,
chunnsch mit? I machen e Reis!
I machen e Reis un i weiss
ganz genau won i häre gah!
Und dass i gseh wo düre gah,
wirfen i - zagg - mys Navi aa
und töggele dert dry drü, zwöi, eis:
Ds Zyl vo mynere Reis.

Doch bevor i cha gah: Ou nei,
chunnt no die grossi Packerei:
Sunnehuet, Rägeschirm, Zahnpasta,
d Querflöte und ds Pijama.

I packe so vil Sachen y
dass es eim fasch eine git,
und wül s immer no Platz im Rucksack het,
nim i halt no öppis mit:

I packen i my Rucksack
es paar Schueh

Mir packe so vil Sachen y,
dass es eim fasch eine git
doch wül s immer no Platz im Rucksack het,
säg DU: Was nimmsch no mit?

I packen i my Rucksack
es paar Schueh und e Sunnebrülle
usw.

3 Wär het s erfunde?

Ds allerhöschte Obe,
die unändlechi Wyti vom All,
ds flache Land und Bärge
ds töife Meer u der Wasserfall.
Ds hälle Liecht vo der Sunne,
ds Finkle vo de Stärne i der Nacht,
ds allertöifschte Unde:
Wär het s erfunde?

Gott isch der Schöpfer vom Himmel und der Ärde,
är het s gmacht, het s erschaffe.
Syni Schöpferchraft het s la wärde.
I gseh s vore, sytlech, hinde, obe, unde:
Är het s erfunde!

4 Muet tuet guet

1. Es git steili, höchi Bäрге,
dunkli, töifi Täler,
Hünd, wo knurre und bälle,
risegrossi Wälle.
Es git, s git halt so Sache
u die Sache mache mir Angscht.

Ref. Doch: Du gisch mir Muet,
grad denn, we d Angscht wott gwinne.
Du gisch mer Chraft
ou mitts im Dunkle inne.
Du gisch mir Chraft und Muet
u dä Muet tuet guet!

2. Es git grälle, lute Lärme,
Chrieg und Strytereie,
Lüt, wo lafere, lalle,
ganz gemeini Falle.
Es git, s git halt so Sache
u die Sache mache mir Angscht.

3. Es git komplizierti Ufzgi,
Grüüsch, wo mi erchlüpfe,
Chrebse, Spinnele, Schlange,
Züüg won i drinn hange.
Es git, s git halt so Sache
u die Sache mache mir Angscht.

5 Määhh!

1. So wien e Hirt zur Herde luegt, so sorgsch du, Gott für mi.
Du weisch, wo s grüeni Weide het, fühersch mi zum Wasser hi.
Erfrüschig schänksch du myre Seel, mit Gnad umgisch du mi.
Uf allne Wäge, won i gah, darf i behüetet sy.

Ref. Der Chönig David het wahrschynlech meischtens regiert,
doch ab und zue het är ou musiziert,
het Lieder gsunge für Gott.
Und vilech het s bi ihm ja ungefähr so
tönt, wen är d Harfe het vüregnoh,
das Lied vom Psalm 23.

2. I darf beschützt und ohni Angscht dür dunkli Täler gah,
dy Hirtstab isch wien e Halt und zeigt mir: Du bisch da.
Vor dene, wo mir Böses wei, decksch du für mi der Tisch,
der Bächer isch fasch übervoll, vo all däm, wo du gisch.

3. So vil a Guetem laasch du gscheh, so rych beschänksch du mi,
halt wien e Hirt zur Herde luegt, so sorgsch du, Gott für mi.
Und i darf blybe i dym Huus. Mys ganze Läbe lang,
wett i i dyre Neechi sy, di lobe mit mym Gsang.

6 Guete Tag

I schnappe mir es Lache vo der Sunne,
stibitze re s u male mir s i ds Gsicht.
S isch mer egal, was si im Radio verzelle
und referiere im Wätterbricht.

Öb s Chatze haglet, rägnet oder schneit,
öb s chuttet oder stürmt über d Weid.
I ha ja ds Lache vo der Sunne i mym Gsicht.
I merken immer wider: So git s schlicht
und eifach e guete Tag.

Guete Tag, liebi Lüt
e guete Tag wünschen ig i d Rundi.
Guete Tag, liebi Lüt,
i hoffe, dass mir uf ne fröhlechi u gsundi
Art dür dä Tag chöi gah.

7 Für ds Känguru

Für ds Känguru, für e Spatz,
für e Panda-Bär u für d Chatz,
Gott sorgt für jedes Tier.
Ou üs hesch no nie vergässe,
drum dörfe mir jetze ässe u trinke.
Häb Dank, du guete Gott!

8 Danke

Danke, danke, danke! Danke für en Anke,
danke ou für ds Brot, wo der Anke druffen isch.
Danke, danke, danke für d Gonfi, für en Anke,
hüb Dank, eifach für alles, wo du guete Gott mir gisch.

Danke für d Sunne,
danke für d Sterne,
danke für d Ferie,
danke für d Schuel,
danke für ds Lache,
danke für ds Gränne,
danke für d Tröim,
und danke für d Böim.

Danke für d Wälder,
danke für d Bäрге,
danke für d Arbeit,
danke für d Wort,
danke für d Wolke
danke für ds Spile,
danke für d Nüss,
und danke für d Flüss.

Danke für d Fründe,
danke für ds Dahei,
danke für ds Wasser,
danke für d Luft,
danke für d Musig,
danke für ds Tanze,
danke für d Schueh,
und danke für d Rueh.

9 Sueche und finde

Was? Wär? Wenn? Wo?
Wen i das nume wüssti.
Was? Wär? Wenn? Wo?
Wen i nume wüsst warum und wiso!

I frage nid lang, gschyder gahn i ga sueche,
vo obe bis unde und no ganz naach zueche.
I suechen überall, ou vore und hinde.
Wär suecht, dä cha finde und weiss de gnau:
Was, mit wäm, wie, wenn, wo isch passiert!

10 E chlyni Tischmusig

Ds Ässe, ds Trinke isch jetz uf em Tisch,
s isch, wüll du so tröi und güetig bisch!
Amen.

11 Zämesy gross und chly

Zäzäzä - mememe - sysysy

Zäzäzä - mememe - sysysy

Zäzäzä - mememe - sysysy

zämesy gross u chly,

zämesy gross u chly!

Du und i, si und är,

zäme wei mir öppis undernäh,

Du und ig und si und är und alli sy derby.

Hüt wei mir zämesy, gross und chly,

zämesy, gross und chly!

12 Dä wo du bisch

Du bisch gross, du bisch guet,
du bisch starch, du bisch da,
immer wider glych
und glych immer wider nöi.

Ref 1. Drum danken i dir, lobe di derfür,
dass du dä bisch, wo du bisch.
U ds allerbeschten isch:
Du hesch mi gärn.

Ref 2. Drum danken i dir, lobe di derfür,
drum singen i dir, pryse di derfür,
drum chlatschen i dir, rüehme di derfür,
drum jublen i dir, ehre di derfür,
dass du dä bisch, wo du bisch.
U ds allerbeschten isch:
Du hesch mi gärn.

13 I han es Lied erfunde

1. I han es Lied erfunde das, wo me da grad ghört,
plötzlech isch es cho, i hoffe, s isch nid eis, wo stört.
U wi s mit Lieder isch, het s Wort und es paar Tön.
Und mi dünkt s, das Lied syg egetlech no schön.

Ref. I han es Lied erfunde, bin i nid es Genie?
Meinsch nid, dass i bald emal e Musigstar chönnt sy.
Mit Millione Streams uf Spotify und so,
im Radio würd natürlech dä Song de ständig cho.

2. I han es Lied erfunde u die zwöiti Strophe da
geit halt jetz eso, wüll si ja irgendwie muess gah.
U mängisch chunnt eim nüt i Sinn, de cha me ja
eifach wytersinge halt uf „la la la la la“.

Ref. La la la la... - bin i nid es Genie?
Meinsch nid, dass i bald e Musigstar chönnt sy.
Mit Millione Streams uf Öpfu-Musig und so.
Im Radio würd, s isch logisch, dä Song de ständig cho.

3. I han es Lied erfunde halt wider einisch eis,
nid emal es bsunders kreativs: I weiss.
Bi däm, wo ds Lied vor Uhr erfunde het, ja klar,
han i e chly abgluegt, i gibe s zue, s isch wahr.
Doch wüll en Uhr z erfinde vil z schwiryg wär für mi,
probier i s halt mit Lieder u singe die für di.

Ref. I han es Lied erfunde, bin i nid es Genie?
Meinsch nid, dass i bald e Musigstar chönnt sy.
Mit Millione Klicks uf Youtube und so.
Im Radio würd natürlech dä Song de ständig cho.